

Jugendleiter*innen – wen wann wofür einsetzen und wie qualifizieren?

Zentrale Fragstellungen mit Antworten

Die **Jugendleiter*innenausbildung in der JDAV** setzt sich aus verschiedenen Formaten zusammen. Der erste Schritt ist dabei die Grundausbildung. Innerhalb der Formate gibt es unterschiedliche Gewichtung von fachsportlichen und pädagogischen Inhalten:

	Grundausbildung (GA)	Aufbaumodul (AM)	Fortbildung (FB)
Pädagogik	+++	++	++
Fachsport	+	+++	++
Bestehen	Ja (danach Antrag auf Ausstellung eines Jugendleiter*innen-Ausweises) Nein (Wiederholen der gesamten GA) Mit Auflage (erfüllen einer Auflage für den Erhalt des Jugendleiter*innen-Ausweises)	Ja (mit Zertifizierung der fachsportlichen Qualifikation) Nein, aber Anerkennung als Fortbildung (ohne Zertifizierung der fachsportlichen Qualifizierung)	Immer

Was zeichnet die Grundausbildung aus?

Die Jugendleiter*innen Grundausbildung...

... hat eine Zielsetzung

- Jugendleiter*innen sollen selbstständig und verantwortungsvoll eine Kinder- oder Jugendgruppe in den Bereichen leiten können, im Rahmen ihrer persönlichen und fachsportlichen Kompetenzen.

Als Basisausbildung für den weiteren Kompetenzerwerb.

- Drei Lernziele:
Gruppen leiten
(bergsportliche) Aktivitäten anleiten
Beteiligung in der JDAV fördern

... hat eine Vielfalt an Aktionsfeldern

- Natur. Berg. Erlebnis.
- Berg. Skitour. Erlebnis.
- Berg. Schneeschuh. Erlebnis.
- Fels. Klettern. Natur.
- Stadt. Klettern. Natur.
- Mountain. Bike. Natur.

... wird inklusiver

- Interessierte mit körperlichen / geistigen Behinderungen kontaktieren bitte die Bildungsreferent*innen auf Bundes- oder Landesebene.

Aufbaumodule

- In Aufbaumodulen werden die fachsportlichen Kenntnisse und Leitungskompetenzen vertieft und überprüft.
- Es gibt eine teilweise Anerkennung in der DAV Trainer*innenausbildung.

Fortbildungen

- Es gibt verschiedene fachsportliche und pädagogische Fortbildungen.
- Auswahl je nach persönlichem Interesse der Jugendleiter*innen (auf Zugangsvoraussetzungen achten)
- Kenntnisstand der Jugendleiter*innen erweitern

Was dürfen Jugendleiter*innen?

- Der Einsatz ist abhängig von den individuellen fachsportlichen und persönlichen Kompetenzen der Jugendleiter*innen
→ Die Einsatzbereiche von Jugendleiter*innen sind so vielfältig wie die Jugendleiter*innen selbst
- Der Kompetenzerwerb findet auf Fortbildungen, Aufbaumodulen und bei privaten Unternehmungen statt
- Aufbaumodule können bei der Entscheidung über den Einsatz hilfreich sein, sind aber nicht zwingend erforderlich.
- Über die Einsatzbereiche innerhalb der Sektion entscheidet der*die Jugendreferent*in.

Bei der Auswahl der Jugendleiter*innen ist zu beachten, dass die Jugendreferent*innen **drei Pflichten** haben:

1. Auswahl

- ✓ Der*die Jugendreferent*in muss sicherstellen, dass die Jugendleiter*innen aus persönlicher und fachsportlicher Sicht für die Touren/Kurse/Aktivitäten, die sie leiten, geeignet sind.
- ✓ Bestehen bei einem*einer grundsätzlich für die geplante Tour geeigneten Jugendleiter*in Bedenken (persönliche Krise, Unfall, o.Ä.), muss der*die Jugendreferent*in aktiv werden.

2. Kontrolle

Der*die Jugendreferent*in muss immer wissen:

- ✓ wer (welche Jugendleiter*innen)
- ✓ mit wem (Anzahl, Alter, fachliches Wissen der Kinder und Jugendlichen)
- ✓ wo (Ziel(e) der Tour)
- ✓ was (geplante Unternehmungen) macht

3. Dokumentation

Der*die Jugendreferent*in muss durch Ausbildungsnachweise (auch externe wie z.B. Erste-Hilfe-Schein, Rettungsschwimmer), Tourenberichte und Ähnliches die Eignung des*der Jugendleiter*in nachweisen können.

WICHTIG: Die Dokumentation muss immer aktuell gehalten werden. Die Jugendleiter*innen können ihre Einsatzbereiche auch wieder verlieren, wenn sie länger in dem Bereich nichts gemacht haben oder sich als untauglich erwiesen haben.

Weiterführende Infos/Links/Veranstaltungen

JDAV Schulungsflyer -> www.jdav.de/schulungen

JDAV Ausbildungsflyer -> siehe Anhang



DIE JUGEND- LEITER*INNEN AUSBILDUNG

in der JDAV

DAS AUS- UND FORTBILDUNGSANGEBOT DER JDAV BILDET JUGENDLEITER*INNEN AUS UND UNTERSTÜTZT SIE IN IHRER TÄTIGKEIT.

WAS MACHEN JUGENDLEITER*INNEN?

- Sie leiten Kinder- und Jugendgruppen.
- Sie führen (bergsportliche) Aktionen durch.
- Sie engagieren sich in JDAV, DAV und darüber hinaus.
- Sie sind ein bunter Haufen und bereichern das Sektionsleben.



WAS MACHT DAS SCHULUNGSPROGRAMM DER JDAV BESONDERS?

- Es ist vielfältig und eröffnet neue Horizonte.
- Jugendleiter*innen entscheiden sich nicht für eine Richtung, sondern bilden sich individuell fachsportlich und pädagogisch weiter.
- Jugendleiter*innen werden in ihrer Selbsteinschätzung, Eigenverantwortlichkeit und in der Übernahme von Verantwortung gestärkt.
- Die Sensibilisierung für und der verantwortungsvolle Umgang mit (alpinen) Risiken ist die Basis unserer Schulungen.
- Die jährliche Fortbildungspflicht ermöglicht einen fortwährenden Kompetenzerwerb.



WIE WIRD MAN JUGENDLEITER*IN?

Die Grundausbildung ist die Basisausbildung für alle Jugendleiter*innen in der JDAV. Während der einwöchigen Ausbildung werden vielseitige Kompetenzen zur Leitung von Gruppen erworben.

Nicht jede Grundausbildung ist gleich. Aber egal ob wir in den Bergen, am Fels oder mit dem Mountainbike unterwegs sind, es gibt ein gemeinsames Ziel: pädagogisch kompetente Jugendleiter*innen auszubilden, die im Rahmen ihrer fachsportlichen und persönlichen Kompetenzen Leitungsaufgaben übernehmen können.

INHALTE DER GRUNDAUSBILDUNG

- pädagogische Leitungskompetenzen
- erlebnispädagogische Methoden
- Durchführung und Anleitung (bergsportlicher) Aktivitäten
- Methoden der Gruppenarbeit und Wissensvermittlung
- Risikomanagement
- Notfall- und Krisenmanagement
- Planungs- und Entscheidungsstrategien
- Jugendarbeit in der JDAV
- rechtliche Grundlagen
- Nachhaltiges Handeln
- Bezug auf Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen

Eine realistische Selbsteinschätzung der eigenen fachsportlichen Fähigkeiten und der eigenen Leitungskompetenzen sowie die damit übereinstimmende Planung und Durchführung von Aktivitäten sind Grundvoraussetzung für den Erwerb des Jugendleiter*innen-Ausweises.

WAS KOMMT NACH DER JUGENDLEITER*INNEN-GRUNDAUSBILDUNG?

Die jährliche Fortbildungspflicht bietet den Jugendleiter*innen die Chance ihre Fähigkeiten zu erweitern und zu vertiefen.

Fortbildungen

Aus einem breiten Spektrum an verschiedenen fachsportlichen und pädagogischen Fortbildungen können die Jugendleiter*innen je nach persönlichem Interesse auswählen und ihren Kenntnisstand erweitern.

Aufbaumodule

In Aufbaumodulen werden die fachsportlichen Kenntnisse und Leitungskompetenzen vertieft und überprüft.

WAS DÜRFEN JUGENDLEITER*INNEN?

- Jugendleiter*innen können nach der Grundausbildung in den Tätigkeitsbereichen der JDAV selbstständig und verantwortungsvoll handeln.
- Was Jugendleiter*innen konkret dürfen, hängt von ihren individuellen fachsportlichen und persönlichen Kompetenzen ab. Dementsprechend sind die Einsatzbereiche von Jugendleiter*innen so vielfältig wie die Jugendleiter*innen selbst.
- Über die Einsatzbereiche innerhalb der Sektion entscheidet der*die Jugendreferent*in anhand der Erfahrungen und persönlichen Kompetenzen der Jugendleiter*innen.
- Der Kompetenzerwerb findet auf Fortbildungen, Aufbaumodulen und bei privaten Unternehmungen statt.
- Für die Entscheidung über den Einsatz bei fachsportlichen Aktivitäten können Aufbaumodule hilfreich sein, sind aber nicht zwingend erforderlich.

JUGENDLEITER*INNEN STEHEN FÜR:

risikobewusst
handeln

Klettern, Bergsteigen, Skitourengehen,
Mountainbiken, Biwakieren, Spielen, ...

Gruppen verantwortungsvoll leiten

Sicherheit durch
Selbsteinschätzung

Mitbestimmung erlebbar machen

Naturerlebnisse

Gruppen wertschätzend leiten

Spaß mit
Sicherheit

Horizonte erweitern

bewusste Entscheidungen treffen

Persönlichkeitsentwicklung begleiten

Unternehmungen nachhaltig gestalten

Kompetenzerwerb &
Eigenverantwortlichkeit
fördern

vielfältige Bergerlebnisse ermöglichen

Freude und Bergbegeisterung teilen

Demokratie und Chancengleichheit leben

Wir verwenden den Genderstern*, um alle Menschen anzusprechen. Mit dem * möchten wir dabei auch Personen gerecht werden, die sich in den Kategorien weiblich oder männlich nicht wiederfinden. Mehr dazu unter jdav.de/gender.

Impressum

Herausgeberin: Jugend des Deutschen Alpenvereins, Von-Kahr-Straße 2–4, 80997 München, Tel. 089 / 140 03-0, Fax 089 / 140 03-29, jdav@alpenverein.de, www.jdav.de | **Für den Inhalt**

verantwortlich: Hanna Glaeser, Bundesjugendleiterin, Simon Keller, Bundesjugendleiter |

Redaktion: Theresa Riechert | **Bildnachweis:** Silvan Metz (Titel, Bild 2), Sarah Kästner (Bild 1) |

Gestaltung: Neue Formation GmbH, München | **Druck:** FIBO Druck, Neuried |

Auflage: 1.500, Oktober 2019